Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel

Herausgeber: A. Vogel

Band: 65 (2008)

Heft: 5: Rosen ohne Dornen

Rubrik: Fakten & Tipps

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wasser – ein «Kneipp-Thema».

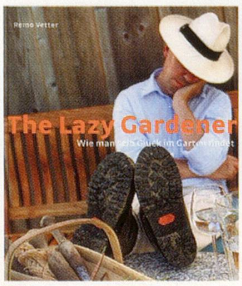
Kneippiade in Thun

Vom 1. bis zum 4. Mai findet in Thun die fünfte internationale Kneippiade statt. Die Kneipp-Themen Wasser, Ernährung, Bewegung, Heilkräuter und Lebensordnung auf fünf attraktiven Parcours bilden das Herzstück der Veranstaltung. Wasserspiele mit Musik und Licht, Tanz und Film gehören ebenfalls zum Programm, das zum grössten Teil kostenlos ist.
Ein wichtiger Teil ist auch die Erlebnismesse «Natürlich leben!». In der rund 4000 Quadratmeter grossen Ausstellung werden die fünf Kneipp-Themen spielerisch und erlebnisreich (auch für Kinder) umgesetzt.

Fakten & Tipps

Buchtipp: The Lazy Gardener

... oder «Wie man sein Glück im Garten findet» heisst der wunderschön gestaltete Band von Remo Vetter, der seit fünfundzwanzig Jahren den Garten Alfred Vogels im appenzellischen Teufen pflegt. (Trotz des englischen Titels ist das Buch natürlich auf deutsch geschrieben.)
Seine Philosophie: Der Garten ist mir Fitnesscenter, Ruheraum und Speisekammer zugleich. Kein Einmaleins des Gartenbaus, sondern eine ruhige Erzählung über das «pro-aktive» und biologische Gärtnern, vermittelt das Buch Garten- und Lebenserfahrung zugleich. Es fordert den Leser auf, alltägliche Dinge und gerade anfallende Arbeiten einmal anders zu betrachten, der Natur ihren Lauf zu lassen und nicht gegen sie zu arbeiten, ja, beim Misten und Mulchen Glücksmomente im Garten zu erleben. Dazu inspirieren auch die herrlichen Bilder des Fotografen Dave Brüllmann. Aber nicht nur die Philosophie des «faulen» Gärtners, auch die handfesten Erfahrungen mit den Pflanzen und viele praktische Beispiele machen das Buch für jeden Pflanzenliebhaber lesens- und geniessenswert – und übrigens auch zum wunderschönen Geschenk.



Remo Vetter, «The Lazy Gardener. Wie man sein Glück im Garten findet», 192 S., gebunden, Verlag Appenzeller Volksfreund 2008, ISBN-13: 978-3-9523357-4-1, CHF 59.00/ Euro 38.00.

Sie können dieses Buch bei uns telefonisch oder per Bestellkarte S. 43/44 bestellen. Telefon in der Schweiz: 071 335 66 66, Telefon in Konstanz/D: 07533 40 35.

Augenjucken muss nicht Allergie bedeuten

Forscher der Universitätsaugenklinik in Graz haben erstmals entdeckt, dass auch Nicht-Allergiker von den gleichen Pollenreaktionen wie Allergiker betroffen sein können.

Während der Blütezeit leiden Allergiker neben Nasenreizungen und Niesen häufig unter geröteten, trockenen und juckenden Augen. Die Grazer Wissenschaftler haben nun in einer Studie herausgefunden, warum Nicht-Allergiker genauso unter Augenjucken leiden können: Die Pollen enthalten nämlich bestimmte Eiweissstoffe, die auf die Tränenflüssigkeit zerstörend wirken.

«Wir raten jedem, der heuschnupfenähnliche Symptome verspürt, sich auf Allergien testen zu lassen», meint der Studienleiter Otto Schmut. Würde man mit den Symptomen nämlich nur eine Apotheke aufsuchen, erhalte man höchstwahrscheinlich ein Antihistaminikum gegen die allergischen Reaktionen. «Das ändert am nicht-allergischen Augenjucken allerdings gar nichts, sondern macht lediglich müde.»

Schmut hat mit seinen Experten die in den Pollen enthaltenen Proteasen als die «Übeltäter» identifizieren können. Wenn diese Enzyme mit Tränenflüssigkeit und Nasenschleim in Kontakt treten, kommt es zu entzündlichen Prozessen. Daher entstehen bei Menschen, die zuwenig «Gegensubstanzen» in der Tränenflüssigkeit und im Nasenschleim haben, die mit «echten» Allergien vergleichbaren Reaktionen. Und dies nicht selten: «Wir haben allein in der Steiermark einige Tausend Betroffene gefunden», erklärten die Mediziner.

JournalMED

Neues von den Blütenpollen: Aggressive Eiweisse können auch bei Menschen, die nicht auf Pollen allergisch sind, zu geröteten und juckenden Augen führen.

A.Vogel-Küche im Fernsehen

«A. Vogel für Geniesser» live und in Farbe – der Ostschweizer Fernsehsender «Tele Top» zeigt im Mai ein Programm mit dem Autor Felix Häfliger, der eines der Rezepte aus dem «A. Vogel-Kochbuch» vorstellen wird.
Die 12-minütige Kochsendung wird erstmals am Montag, 19. Mai, um 18.45 Uhr ausgestrahlt und bis Dienstag 13.45 Uhr stündlich – jeweils zur Dreiviertelstunde – wiederholt. Auch am Samstag, den 24. Mai zwischen 12.45 und 17.45 ist sie noch sechsmal zu sehen.
«Tele Top» ist in den Kabelnetzen der Kantone Thurgau, St.Gallen (ohne Rheintal), Schaffhausen, Appenzell Ausser- und Innerrhoden, der Region Winterthur, des Weinlands, des Zürcher Oberlandes und des Linthgebietes zu empfangen.

Das Video der Kochsendung sehen Sie demnächst auch auf www.avogel.ch.

Fakten & Tipps

Pfingstrosenpracht und Kräutertage in Binningen

«Court Jester», Hofnarr, heisst diese ungewöhnliche Kreuzung aus Strauch- und Staudenpäonie.

Die Päonienblüte (siehe auch Artikel S. 10) ist ein Höhepunkt im 6000 Quadratmeter grossen Duft- und Schaugarten der Kräutergärtnerei Syringa in Hilzingen-Binningen (Nähe Singen am Hohentwiel). Von Mitte Mai bis Ende Juni können Sie dort Blütenschönheiten in Hülle und Fülle sehen.
Am 24. und 25. Mai 2008 (10 bis 18 Uhr) finden im gleichen Schaugarten die 11. Hohenstoffeln-Kräutertage statt. Ein grosser Duft-, Würz- und Heilkräutermarkt verspricht Zeit zum Entspannen und Geniessen und ein umfangreiches und interessantes Begleitprogramm. Eintritt: 3.00 Euro pro Person.
Mehr Informationen erhalten Sie bei der Kräutergärtnerei Syringa, DE-78247 Hilzingen-Binningen, Tel. +49 7739 14 52, E-Mail: info@syringa-samen.de, Internet: www.syringa-samen.de

Samtpfoten fürs Herz: Mit Katze lebt sich's gesünder!

Stubentiger gegen Herzinfarkt

Bei Tierliebhabern, die eine Katze in der Wohnung halten, ist die Wahrscheinlichkeit, einen tödlichen Herzinfarkt zu erleiden, niedriger als bei Menschen ohne ein solches Haustier. Diese präventive Wirkung glauben US-Forscher mit einer Studie belegen zu können.

Nach ihrer Analyse war das Risiko für tödliche Herzinfarkte signifikant um 40 Prozent niedriger, wenn eine Katze zum häuslichen Leben gehörte. Die durch kardiovaskuläre Ereignisse wie Herz- oder Schlaganfall allgemein bedingte Sterberate war im Vergleich zur Gruppe der Menschen, die lieber ohne Mieze leben wollten, um 30 Prozent niedriger.

Diese Ergebnisse hat Dr. Adnan Qureshi beim Kongress der American Stroke Association vorgestellt. Sein Forscherteam hat Daten von 4435 US-Bürgern im Alter zwischen 35 und 70 Jahren ausgewertet, die in einer epidemiologischen Studie unter Beobachtung waren.

Bei allen gab es zu Studienbeginn keine Anzeichen für eine Herz- oder Gefässerkrankung. Von den Teilnehmern hielten 55 Prozent eine Katze als Haustier. Der Zusammenhang zwischen der Katzenhaltung und einem erniedrigten Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen blieb auch nach Berücksichtigung des Einflusses anderer Risikofaktoren wie Rauchen bestehen.

Für Hunde als Haustiere konnte keine entsprechende Beziehung nachgewiesen werden. Das liegt aber nach Ansicht von Qureshi – selbst Halter einer Katze – wahrscheinlich nur daran, dass die Zahl der Hundebesitzer in der Studie zu niedrig war, um statistische Stringenz zu erreichen.

ÄrzteZeitung